

**Werner-von-Siemens-Gymnasium**
**Schulinternes Curriculum Philosophie**

Halbjahr	Themen (obligatorisch)	Inhalte (Beispiele)	Rahmenplanbezug Reflexionsbereich	Unterrichtsgegenstände Obligatorische Grundbegriffe Didaktische Anmerkungen
phi-1	Die Begriffe des Guten und des Bösen	Platons Idee des Guten in Abgrenzung zu relativen Bedeutungen des Guten Der Mensch als das zwischen Gut und Böse unterscheidende Wesen Die Aufhebung der Gegensätze zwischen Gut und Böse	4.1, 4.2, 4.3, 4.4	Unterscheidung des Absoluten und Relativen
	Ethische Positionen: Kants deontologischer Ansatz im Vergleich zum utilitaristischen	Kategorischer Imperativ Bentham, Mill Gebots-, Gesinnungs- und Verantwortungsethik	4.1	Das Analysieren und der Gebrauch der Argumentation soll im ersten, spätestens im zweiten Halbjahr durch eine eigene Unterrichtseinheit explizit und nachhaltig eingeübt werden.
	Eine selbst gewählte Frage angewandter Ethik	z.B.: Fortpflanzungsmedizi Probleme im Zusammenhang des technischen Fortschritts finaler Rettungsschuss	4.1	
	Einführung in Argumentation und Logik	Modus ponens und Modus tollens Analyse impliziter Argumente Erstellung eigener Argumente zur Begründung eines Urteils Fehleranalyse Naturalistischer Fehlschluss	4.1, Übersicht,	Sofern in Klasse 10 kein Argumentationstraining stattgefunden hat.
phi-2	Philosophische Anthropologie	Herder Gehlen Scheler Plessner	4.2	Abgrenzung zwischen den Begriffen Mensch als Einzelner und Mensch als Gattung
	Die Bedeutung der Sprache	Symbolhaftigkeit Sphäre der Sprache Sprache als Kommunikationsmittel in Abgrenzung zum Werkzeug der Auseinandersetzung mit der Welt	4.2; 4.3	„Die Bedeutung der Sprache“ kann alternativ auch im 3.Halbjahr behandelt werden.
	Angewandte anthropologische Themen	Freiheit Verantwortung Angst Vertragstheorien	4.1; 4.2	

phi-3	Der Begriff der Wahrheit	Ontologische, ethische, erkenntnistheoretische, aussagenlogische Wahrheit Wahrheitstheorien Vorkommen und Anwendung der verschiedenen Wahrheitskriterien	4.3, 4.1, 4.4	Die erkenntnistheoretischen Positionen sind geeignet, den exemplarischen geistes- und philosophiegeschichtlichen Zusammenhang zu berücksichtigen.  *) Die Erschließung der Ganzschrift erfolgt alternativ im 3. oder 4. Halbjahr. Im vierten Hj. Soll sie zu einem übergeordneten Thema die Behandlung einzelner Disziplinen und Probleme in den vorangegangenen Halbjahren kritisch in den Blick nehmen und abrunden.
	Erkenntnistheoretische Positionen	Rationalismus Empirismus Realismus, Idealismus Evolutionäre Erkenntnistheorie	4.3, 4.2	
	Subjekt – Objekt - Problematik		4.3, 4.2	
	Erschließung einer Ganzschrift *	z.B.: Descartes: Methode des richtigen Vernunftgebrauchs	Übersicht	
phi-4	Erschließung einer Ganzschrift *	z.B. Nietzsche: Also sprach Zarathustra	Übersicht	
	Philosophie und Religion	Glaube und Wissen Mythos und Logos Transzendenzbedürfnis des Menschen Buddhismus – Philosophie oder Religion Grenzen der Erkenntnis, des Erkennbaren	4.4, 4.1, 4.2, 4.3	
	Existenzielle Fragen der Philosophie	Philosophische Ansätze, die von der Existenz des Einzelnen ausgehen in Abgrenzung zur klassischen Systemphilosophie	4.4, 4.2	

